

Russland bildet Einsatzteam wegen Ölteppich im Kerchensee

Russland hat ein Notfallteam im Krasnodar-Gebiet gebildet, um auf die wachsende Ölverschmutzung in der Kerchstraße zu reagieren, die als ernsthafte Umweltkrise eingestuft wird.

(AP) — Am Sonntag traf ein Notfallteam in der südrussischen Region Krasnodar ein, da eine Ölverschmutzung in der Straße von Kertsch von zwei von Stürmen beschädigten Tankern weiter um sich greift. Dies geschah einen Monat, nachdem das Leck erstmals festgestellt wurde, so die offizielle Mitteilung.

Notfallmaßnahmen werden eingeleitet

Das Notfallteam, das unter anderem den Minister für Notfälle, Alexander Kurenkov, umfasst, wurde eingerichtet, nachdem Präsident Wladimir Putin am Freitag die Behörden aufgefordert hatte, die Reaktionen auf die Ölverschmutzung zu verstärken. Er bezeichnete die Situation als „eine der ernsthaftesten ökologischen Herausforderungen, denen wir in den letzten Jahren gegenüberstanden“.

Kritische Lage in der Region Taman

Kurenkov erklärte, dass sich „die schwierigste Situation“ in der Nähe des Hafens von Taman entwickelt habe, wo weiterhin Heizöl aus dem beschädigten Teil des Tankers Volgoneft-239 ins Meer austritt. Laut der russischen Nachrichtenagentur RIA Novosti wird das verbleibende Öl aus dem Heck des Tankers gepumpt.

Umfang der Kontamination

Das Ministerium für Notfälle gab am Samstag bekannt, dass seit dem Auslaufen von Öl aus den beiden Tankern während eines Sturms vor vier Wochen über 155.000 Tonnen kontaminierten Sandes und Bodens gesammelt wurden. Diese Vorfälle ereigneten sich in der Straße von Kertsch, die die von Russland besetzte Krimhalbinsel von der Region Krasnodar trennt.

Öl erreicht Zaporizhzhia und die Krim

Die von Russland eingesetzten Beamten in der teilweise besetzten Region Zaporizhzhia in der Ukraine meldeten am Samstag, dass das Mazut – ein schweres, minderwertiges Ölprodukt – die Berdyansk-Holmspitze erreicht hatte, etwa 145 Kilometer nördlich der Straße von Kertsch. Laut dem von Moskau eingesetzten Gouverneur Jewgeni Balizki wird ein Gebiet von 14,5 Kilometern Länge kontaminiert.

Reaktion auf die Krise

In der von Russland besetzten Krim wurden am vergangenen Wochenende aufgrund der Entdeckung von Öl an den Ufern von Sewastopol, der größten Stadt der Halbinsel, Notfallmaßnahmen ausgerufen. Diese Stadt liegt etwa 250 Kilometer von der Straße von Kertsch entfernt.

Ukraine wirft Russland Verantwortungslosigkeit vor

Als Reaktion auf Putins Aufruf zum Handeln beschuldigte der Sprecher des ukrainischen Außenministeriums, Heorhii Tykhyi, Russland, sein angebliches „Interesse“ erst zu zeigen, als das Ausmaß der Katastrophe offensichtlich wurde. „Die Praxis Russlands, zunächst das Problem zu ignorieren, dann seine Unfähigkeit zur Lösung zuzugeben und letztendlich die gesamte Region des Schwarzen Meeres mit den Folgen allein zu lassen,

ist ein weiterer Beweis für seine internationale Verantwortungslosigkeit“, sagte Tykhyi am Freitag.

Wichtige Schifffahrtsroute

Die Straße von Kertsch ist eine bedeutende globale Handelsroute, die den Zugang vom Binnenmeer von Asow zum Schwarzen Meer ermöglicht. Sie war zudem ein zentraler Konfliktpunkt zwischen Russland und der Ukraine, nachdem Moskau die Halbinsel 2014 annektiert hatte.

Rechtsstreit um die Kontrolle der Region

Im Jahr 2016 zog die Ukraine Moskau vor das Ständige Schiedsgericht und beschuldigte Russland, versucht zu haben, die Kontrolle über das Gebiet illegal zu übernehmen. Im Jahr 2021 schloss Russland die Straße für mehrere Monate.

Aufruf zu weiteren Sanktionen

Mykhailo Podolyak, ein Berater des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, beschrieb die Ölverschmutzung vom vergangenen Monat als „eine groß angelegte Umweltkatastrophe“ und forderte zusätzliche Sanktionen gegen russische Tanker.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at